

Kulturelles Erbe mit weltweitem Ansehen

Ein Dokumentationszentrum für Schweizer Gebrauchsgrafik im Landesmuseum Zürich

phi. · Die Schweizer Gebrauchsgrafik genießt seit den dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts weltweit hohes Ansehen. Verschiedene Gestaltende gelten in der internationalen Fachwelt als Pioniere und Lehrmeister. Längst ist Schweizer Grafikdesign ein Teil des kulturellen Erbes der Schweiz. Nun soll dieser für die Zukunft gesichert werden. Die Swiss Graphic Design Foundation (SGDF) nimmt sich systematisch des Œuvre von bedeutenden Schweizer Grafikdesign-Schaffenden an. Da die Stiftung aber kein eigenes Archiv oder Museum sein will, ist sie nun eine Partnerschaft mit dem Schweizerischen Nationalmuseum eingegangen. Zusammen mit diesem will sie sich für eine fachgerechte Aufbewahrung und Vermittlung von Schweizer Gebrauchsgrafik einsetzen.

Die hochstehende Gebrauchsgrafik der Schweiz ergänzt den Bestand der grafischen Sammlung im Schweizerischen Nationalmuseum in idealer Weise: Die Gebrauchsgrafik wird in die Sammlung integriert und soll mit Ausstellungen im Landesmuseum Zürich sowie im neuen Studienzentrum des geplanten Erweiterungsbaus zugänglich gemacht werden. Der Aufbau einer öffentlich zugänglichen Referenz- sowie Studiensammlung dürfte insbesondere für berufstätige Grafikerinnen und Grafiker von grosser Bedeutung sein.

Die Stiftung macht es sich zur Aufgabe, zusammen mit ausgewählten Gestaltenden das jeweilige Gesamtwerk zu sichten, zu analysieren und zu dokumentieren sowie eine Auswahl der wichtigsten werktypischen Arbeiten vorzunehmen, die einen wesentlichen

Beitrag zur Geschichte der Schweizer Gebrauchsgrafik darstellen.

Bisher wurden rund 50 Gestalter und Gestalterinnen angefragt. Auch mit Nachkommen verstorbener Grafiker wurde Kontakt aufgenommen. So konnten bereits das Lebenswerk von Odermatt und Tissi, von Jörg Hamburger sowie der Nachlass von Gerard Miedinger für die Übergabe ins Schweizerische Nationalmuseum vorbereitet werden.

In diesem Jahr wird die Stiftung unter anderem das Werk des Banknoten-Gestalters Ernst Hiestand sowie den Nachlass von Kurt Wirth, bekannt für seine Arbeiten für die Swissair, sichten. Fundierte Dokumentationen über das Denken und Schaffen der ausgewählten Gestalterinnen und Gestalter wird die SGDF überdies auf ihrer Website (www.sgdf.ch) publizieren.

NZZ, 7.1.2011

:: ::